



GPM - Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.

Hintergrund

Gespräch mit Roland Ottmann, Vorstandsvorsitzender der GPM

„Projektmanagement bei Unternehmen, Politik und im öffentlichen Bereich weiter verbreiten“

Die „GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.“ hat seit 25 Jahren das Ziel, Projektmanagement in Deutschland zu fördern. Weshalb bedarf es solcher Förderung?

Roland Ottmann: Große Projekte zu steuern gilt als eine der schwierigsten Managementaufgaben. Bei Projekten wie beispielsweise Softwareentwicklung, Bauvorhaben oder Entwicklungsprojekten steht für Unternehmen viel auf dem Spiel. Projektleiter müssen die Projekte heute nicht nur planen und steuern. Sie müssen das Team führen, das Projekt beim Top-Management promoten, Konflikte schlichten und mit den Gruppen einen Ausgleich suchen, die von dem Projekt in welcher Form auch immer berührt werden. Die gute Nachricht ist: Heute können Projektleiter solche Herausforderungen fachmännisch meistern. Ihnen steht ein gut gefüllter Werkzeugkasten zur Verfügung.

Was enthält dieser „Werkzeugkoffer“?

Roland Ottmann: Gute, praktikable Konzepte und vernünftige Methoden. Diese Werkzeuge helfen ein Projekt zu planen und zu gestalten. Als die GPM vor 25 Jahren gegründet wurde, war dieser Koffer mit deutlich weniger Tools gefüllt. Heute haben wir alles an der Hand, um die großen und kleinen Aufgaben unserer Projekte erfolgreich anzugehen.

Ist damit ein Ziel der GPM erreicht?

Roland Ottmann: Wir sind froh, dass das Projektmanagement heute gut entwickelt ist, keine Frage. In der GPM wurde viel Know-how erarbeitet, gesammelt, aufbereitet und kritisch geprüft. Vor uns liegen jedoch weiterhin Aufgaben...

Welche Aufgaben?

Roland Ottmann: Wir müssen das Thema Projektmanagement noch mehr in die Breite tragen – bei Unternehmen, im öffentlichen Bereich, in der Politik.

Augenblick! Zumindest in der Wirtschaft gibt es kaum eine Führungskraft, der der Begriff „Projektmanagement“ ein Fremdwort ist. Die große Mehrheit der Fachleute schätzt, dass sich Projektmanagement in Unternehmen künftig noch stärker verbreiten wird...

Roland Ottmann: .. und doch wird dem Projektmanagement in den Topebenen der deutschen Wirtschaft noch nicht der erforderliche Stellenwert beigemessen. Es hat sich allgemein die Erkenntnis durchgesetzt, dass Projektmanagement gute Ergebnisse erzielen hilft. Die Probleme liegen aber in Details: Noch immer werden nicht die richtigen Projekte ausgewählt. Die ausgewählten Projekte werden nicht richtig überwacht. Die Projektteams werden seitens des Top-Managements nicht ausreichend unterstützt. Hier muss die GPM klassische Aufklärungsarbeit leisten.

Sie meinen, dass die deutsche Wirtschaft noch nicht ausreichend auf Projektmanagement vorbereitet ist...?

Roland Ottmann: Tatsache ist, dass wir als eine der stärksten Wirtschaftsnationen vergleichsweise wenig qualifizierte Projektmanager und Projektmitarbeiter haben. An Fach- und Hochschulen ist Projektmanagement immer noch keine eigenständige Disziplin. Die Amerikaner, Engländer und Franzosen sind in diesen Punkten deutlich weiter als wir. Auch die Chinesen holen massiv auf. Experten der GPM haben stark dazu beigetragen, das Projektmanagement in China zu verbreiten: Sie sind mit offenen Armen empfangen worden, auch seitens der Politik.

Kann die Politik Projektmanagement fördern?

Roland Ottmann: Sie kann nicht, sie *muss*. Die öffentliche Hand gehört zu den allergrößten Auftraggebern von Projekten. In anderen

Ländern müssen Mitarbeiter der Verwaltung Projektmanagement-Kenntnisse nachweisen. Bewerber um öffentliche Aufträge müssen ebenfalls nachweisen, dass sie das Projektmanagement systematisch beherrschen. Das schützt vor Fehlschlägen – und es fördert die Projektkultur im eigenen Land.

Wie leistet die GPM ihren Beitrag, Projektmanagement zu verbreiten?

Roland Ottmann: Wir bilden angehende Projektmanager professionell aus. Wir zertifizieren Projektmanager. Wir haben mit Kongressen, Tagungen und Publikationen einige Plattformen für den Informationsaustausch eingerichtet. Jährlich verleihen wir Preise für Spitzenleistungen im Projektmanagement - sowohl einen internationalen als auch einen nationalen Award. Wir stellen fest, dass das Interesse an unseren Angeboten von Jahr zu Jahr zunimmt.

Seit 1996 wächst die Mitgliederzahl der GPM stark an – ein Erfolgssignal?

Roland Ottmann: Ich denke, ja. Zum einen hat sich in den letzten Jahren allgemein das Interesse am Projektmanagement verstärkt. Zum anderen haben unsere Mitglieder verstanden, dass erst ein breit aufgestellter Verband sich für ihre Belange einsetzen kann. Setzt sich die GPM für Projektmanagement ein, stärkt dies jedem einzelnen Projektleiter den Rücken.

Viele Mitglieder der GPM wünschen sich, ihr Verband solle für Projektmanager das werden, was der ADAC für Autofahrer ist.

Roland Ottmann: Ich vergleiche die GPM trotz ihrer Größe eher mit einer Familie. Hier arbeiten Projektmanager für Projektmanager. Wer in eine Familie eingebettet ist, weiß, was dies bedeutet. In guten Zeiten viele gemeinsame Aktivitäten, in schlechteren Zeiten ein starker Rückhalt!

Sie haben in Ihre Familie auch Unternehmen aufgenommen?

Roland Ottmann: Wir haben eine Reihe namhafter Firmenmitglieder. Die Unternehmen holen sich bei uns Impulse, wie sie das eigene Projektmanagement verbessern können, wie sie Karrierewege für ihre Projektleiter aufbauen und ihr Projektpersonal weiterentwickeln können.

Die GPM hat bislang über fünftausend Projektmanager ausgebildet. Was reizt die Ingenieure, Betriebswirte, Verwaltungsfachleute und Naturwissenschaftler an diesem Beruf?

Roland Ottmann: Projektmanagement ist die spannendste Aufgabe und das schönste Betätigungsfeld, das man sich vorstellen kann...

... für das man aber auch bestimmte persönliche Fähigkeiten und Eignungen mitbringen sollte...

Roland Ottmann: Projektmanager müssen sich ein ganzes Bündel von Fähigkeiten aneignen. Sie müssen über emotionale Intelligenz und Kommunikationsfähigkeit verfügen. Sie müssen strategische Fähigkeiten mitbringen, um mit den Werkzeugen für Projektplanung, Steuerung und Überwachung umgehen zu können. Sehr gute Englischkenntnisse sind ebenso Pflicht wie IT-Kenntnisse.

Was ist aus Ihrer Sicht eine wichtige „Tugend“ des Projektmanagers?

Roland Ottmann: Er muss regelmäßig Feedback einholen, selbstkritisch sein und er darf nicht aufhören zu lernen.

Weitere Informationen: GPM Gesellschaft für Projektmanagement e.V., Frankenstraße 152, 90461 Nürnberg, Telefon: 0911/433369-0; eMail: info@GPM-IPMA.de; Internet: www.GPM-IPMA.de